

## „Jugend im Beteiligungshaushalt“ – Ein Projekt des Jugendbüros im Januar 2015

Zeitgleich zum Online-Beteiligungshaushalt der Stadt Freiburg führte das Jugendbüro im Januar 2015 insgesamt sieben Schulbesuche zum Thema „Städtischer Haushalt“ an Realschulen und Gymnasien in Freiburg durch. Bei diesen Besuchen in vornehmlich 8. und 9., aber auch einer 10. Klasse wurde das Team des Jugendbüros jedes Mal von einem Gemeinderat/einer Gemeinderätin begleitet.

Nach einer kurzen Vorstellung begannen die 90-minütigen Unterrichtseinheiten zunächst mit einem Spiel, bei dem sich die SchülerInnen durch Antworten auf kommunalpolitische und stadtbezogene Fragen im Raum positionierten. Anschließend schrieben die SchülerInnen in Gruppenarbeit Aktivitäten aus ihrem Alltag auf, von denen eine Mehrzahl direkt oder indirekt im Zusammenhang mit dem städtischen Haushalt standen, wie gemeinsam im Gespräch erarbeitet wurde. Daraufhin folgte eine kurze Erläuterung des städtischen Haushalts, wonach die SchülerInnen durch Klebpunkte selbst entscheiden konnten, wofür sie in der Stadt mehr Geld ausgeben würden. Die Ergebnisse wurden mit der aktuellen Bürgerumfrage online verglichen. Im Anschluss wurde die Website des Beteiligungshaushalts vorgestellt und mit dem/der anwesenden Gemeinderat/rätin diskutiert. Zudem wurden die Jugendlichen dazu ermutigt, in der darauffolgenden Stunde gemeinsam mit der Lehrkraft ein für sie wichtiges Thema auf die Website des Beteiligungshaushalts zu stellen.

Die Schulbesuche fanden jeweils einmal am Goethe Gymnasium, an der Emil Thoma Realschule, an der Richard Fehrenbach Gewerbeschule und der Wentzinger Realschule sowie dem Wentzinger Gymnasium statt. Am Kepler Gymnasium wurden zwei verschiedene Klassen besucht. Insgesamt wurde das Projekt mit vier 8. Klassen, zwei 9. und einer 10. Klasse durchgeführt, es wurden ca. 190 SchülerInnen erreicht. Als Gemeinderäte wurde das Team des Jugendbüros von Hendrijk Guzzoni (Linke Liste), Anke Dallmann (Freie Wähler), Julia Söhne (SPD), Lukas Mörchen (Junges Freiburg), Timothy Simms (Grüne), Gerlinde Schrempp (Freiburg Lebenswert) und Caroline Jenkner (CDU) begleitet.

Insgesamt verliefen die Schulbesuche positiv, die SchülerInnen beteiligten sich, oft hatten sie auch Diskussionsbedarf bzw. hatten im Vorfeld bereits Fragen erarbeitet oder waren zum Teil auch persönlich interessiert. Einige wenige Klassen waren durch die Beschäftigung mit dem Thema „Kommunalpolitik in der Gemeinde“ im Gemeinschaftskundeunterricht bereits mit dem Thema vertraut. Allerdings war die so detaillierte Beschäftigung mit dem städtischen Haushalt und auch die Anwesenheit eines Gemeinderats neu und weckte bei der Mehrheit der SchülerInnen trotz des eher spröden Themas Interesse. Dies zeigte sich auch in der Rückmeldung, die das Jugendbüro von den SchülerInnen erhielt: Mehr als 2/3 der Anwesenden war der Meinung, dass sich die Stunde gelohnt hatte.

Ein wichtiges Ziel des Projekts war es, den SchülerInnen Berührungspunkte ihres Lebensalltags mit dem städtischen Haushalt aufzuzeigen, außerdem ihnen das Instrument des Beteiligungshaushalts nahezubringen und in der Person eines (häufig jungen) Gemeinderats Kommunalpolitik „greifbar“ zu machen. Zudem sollte das Treffen in einer lockeren Atmosphäre stattfinden und Platz lassen für die Themen der Jugendlichen. Diese Ziele wurden, wie bereits beschrieben, zumeist erfüllt, die Rückmeldung der Beteiligten war überwiegend positiv und die Diskussionen vielseitig.

#### Anlagen

- Auswertung der Rückmeldungen der Jugendlichen
- "Jugendumfrage" zum Haushalt (analog zur Bürgerumfrage)

## Auswertung aller Schul-Besuche

### Feedback – „Jugend im Beteiligungshaushalt“ 2015

Nun ging es zwei Stunden um Dezernate, Bürgermeister, Aufwendungen, Erträge und insgesamt einen Haufen Geld ... doch was hast du davon mitgenommen?

**Deine Meinung interessiert uns!**

	Ja	Teils, teils	Nein
Die Stimmung in der Klasse war gut.	<b>93 x</b>	<b>52 x</b>	<b>4 x</b>
Ich kann meiner Familie jetzt den städtischen Haushalt erklären.	<b>46 x</b>	<b>89 x</b>	<b>28 x</b>
Ich will mich mehr mit dem Thema Beteiligungshaushalt beschäftigen.	<b>17 x</b>	<b>86 x</b>	<b>60 x</b>
Die Doppelstunde hat sich für mich gelohnt.	<b>110 x</b>	<b>43 x</b>	<b>10 x</b>

jugendbildungswerk | [jbw.de](http://jbw.de)



Jugendbüro

## **Auswertung aller Schul-Besuche zum Beteiligungshaushalt 2015/16**

**Wofür würdest du als Bürgermeisterin oder Bürgermeister der Stadt Freiburg besonders viel Geld ausgeben wollen? (Jugendumfrage zum Städtischen Haushalt, analog zur Bürgerumfrage)**

1. Sportförderung	68
2. Naturschutz	45
3. Integration ausländischer Mitbürger	34
4. Abfallbeseitigung und Sauberkeit in der Stadt	32
5. Feuerwehr / Katastrophenschutz	29
6. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	28
7. Park- und Grünanlagen	26
8. Klimaschutz	25
9. Wohnungsbau	24
10. Treffpunkte für die Jugend	22
11. Öffentlicher Nahverkehr	21
12. Modernisierung und Sanierung in den Wohngebieten	18
13. Schwimmbäder	16
14. Instandhaltung und Bau von Schule	15
15. Kulturförderung	12
16. Radwege	11
17. Kindergärten und Kindertagesstätten/Friedhöfe/Musikangebote	10
18. Bildungseinrichtungen/Angebote für Senioren	9
19. Straßen	7
20. Spielplätze/Wirtschaftsförderung	6
21. Beratungsstellen/Stadtwald/Städtische Museen und Stadtarchiv/Theaterangebot	3
22. Ausweisung von weiteren Wohnbauflächen	2
23. Fußwege	1
24. Betreuungsangebote an Schulen	0